

Es is nich einfach aufe Welt, besonders mit die Menschen. Da habe ich doch letztens mahl einen getroffen, der bei die allein selichmachende Partei ein ziemlich hohen Posten hat un den ich immer für ein fernünftigen, fortschrittlichen Mitmenschen gehalten habe.

Sieh, un da sint wier ins Schnacken gerahten über Gott un die Welt, un auch über die Wirtschaftskrise un wie fieleich alles ers noch schlimmer werden tut, befor es wieder besser wirt. Un auf einmal sacht dieser Mann: ein gutes hat diese Krise aber doch: wenn es wirtschaftlich so richtig bergab geht, dann haun die Türken alle wieder ab aus Deutschland, un dann sint wier das Proplehm ein für alle mahl los!

Was sachtst du denn dazu! Un dann sacht der Mann noch: wenn das so weiter geht, dann wolln die auch noch türkische Schuhlen un ne türkische Uniwersität.

Nu lass uns mahl nachdenken. Die meisten jungen Türken, die in Deutschland gebohren un aufgewachsen sint, die können nich mahl mehr richtig türkisch. Sprechen fieleich noch, aber Lesen un Schreiben nich, weilse das ja nich inne Schuhle gelernt ham. Wenn die inne Türkei kommen, stehanse aufn Schlauch, sprachtechnisch gesehen.

Andersrum, es gibt in Deutschland dreieinhalb Milljohnen Türken, aber kein Türkisch als Unterrichts-fach. Dafür wirt bei uns an jedes Genasium Latein gelernt, un studieren kannste das auch. Un nu sacht mich mahl, wieviele Milljohnen alte Römer es in Deutschland gibt, für die wier diese alte Sprache hochhalten müssen. Etwa nur für ne Handfoll Altfillolohgen, damit die alte Schriften lesen können? Denn für Mediziner is ja längs Englisch an die Stelle fon Latein getreten.

Sieh, lohgisich is das nich. Andersrum gibt es überall inne Welt deutsche Schuhlen, in fast alle Hauptstädte der Welt, sogahr in Ankara, was ja bekanntlich die türkische Hauptstadt is.

Aber das is ja gans was anderes, wirste jetz sahen, wier sind ja schließlich Deutsche.

Genau, das is das Proplehm. Wenn Deutsche in irgent ein fremdes Land auswandern, dann erwarten sie gans selbferständlich, das sie wie normale Menschen behandelt werden. Un wier? Sei mahl gans ehrlich: sint Türken für dich Menschen zweiter Klasse - oder ers dritter?

Da fällt mich was ein. In die Provinz Westpreußen, die ja seit den



Lieber Lohner Wind!

ersten Weltkrieg zu Polen gehört, gab es gans selbferständlich eine große deutsche Schule, mit ein deutsches Genasium, un alles mit Erlaubnis un Förderung durch den polnischen Staat. Un wieder die Frage: un wier?

Lass mann sein, sacht mein Wilhelm grade, mit die Flüchtlinge aus Ostpreußen, Westpreußen, Pommern un Schlesien sint wier nach den zweiten Weltkrieg auch nich fiel anders umgegangen als wie heute mit die Ausländer. Un das wahren Deutsche!

Na schön. Aber das wahr einmal. Heute sint wier ja tolerant un welt-offen wie unser lieber Landesfater Wulff, der ja jetz sogahr eine islahmische Türkin zur Ministerin gemacht hat. Op wir Niedersachsen allgemein gesprochen zu blöde sint für die drei Ministerposten, die der Wulff jetz alle mit „Ausländer“ besetzt hat, is eine Frage, die die CDU-Fraktion in Hannover mahl beantworten soll. Meine Meinung dazu is: Ja, was da bisher als Kultus- oder Umweltminister rumkroch, wahr tatsächlich zu blöde.

Aber kaum hat die türkische Ministerin ihre türkische Meinung gesacht, wonach, wie inne Türkei, Staat un Religion strickt getrennt werden müssen, schohn springense alle im Kreise. Das unser eigenes Grundgesetz das auch forsieht, juckt ja kein einen.

Aber keine Sorge, die kriegen wier schohn hin. Entweder sie spurt, oder sie wirt wieder rausgeschmissen. Währe ja noch schöner!

Ehrlich gesacht, so ein bischen naief is die Tante wohl auch. Wie kommt sie sonst darauf, dass in eine Partei eintritt un kann trotzdem ihre eigene Meinung sahen. Das geht ja nich mahl in Lohne. Wenn hier der Bürgermeister für Enwiteck is, dann hat die CDU-Fraktion auch dafür zu sein. Oder sie werden nie wieder aufgestellt. Basta.

Überhaupt: Glaubs du denn, wier leben in ein freies Land? Denk mahl mit: du wirst gebohren, entweder als

Mädchen oder als Junge. Un schohn stecken sie dier in eine Uniform, entweder rosa oder hellblau. je nach dem. Un dann geben sie dich was zum Spielen, entweder eine Puppe oder ein Auto, je nach dem.

Un dann tun sie dich taufen, kattohlich oder emfangelisch, je nach dem. Un dann sagen sie dich, wasse glauben solls un wasse denken solls, un das deine eigene Klicke recht hat un die andern doch ein bischen komisch sint in ihre Ansichten.

Un dann tus du inne CDU eintreten oder inne SPD, un du gehst inne Gewerkschaft oder in Arbeitgeberverband, un alle tun sie dir sahen, das du in die richtige Gruppe bis un das die andern doch alle bischen komische Ansichten haben.

Sieh, un so geht das inne Ehe, inne Familie, inne Nachbarschaft, an dein Stammtisch un mitte Arbeitskollegen: sacht das, was alle sahen, tu das, was alle tun, heule mit die Wölfe, un siehe da, du komms gut durchs Leben un, komischerweise, auf die Dauer fühlste dich sogahr wohl dabei.

Blohs frei, das biste nich. Gut, manchmahl denks du dich dein Teil, aber sahen tus dus nich, schohn aus blohße Gewohnheit.

Also: du kanns entweder frei sein, oder inne Gesellschaft integriert. Oder anders ausgedrückt: Freiheit macht einsahm!

Die einzige Ausnahme sint kleine Kinder. Die dürfen noch sahen, wasse denken.

Ich kenne da ein ehemaligen Lehrer, der hat mich mahl folgende Geschichte erzählt: (Ach so, ich muß ers noch sahen, das dieser Lehrer, weil er mahl eine Gesichtslähmung gehabt hatte, beis Lachen den Mund immer etwas ferzog). Also dieser Lehrer krichte eine neue Grundshuhlklasse, un bei die erste Gelegenheit, wo es was zu lachen gab, brüllte so ein Achtjähriger in die Klasse: Lehrer, du hess ja en schief Muul!

Sieh, das wahr noch mahl freie Rede! Aber später, da ferdrückt mann sich

sowas. Oder brüllst du etwa über die Straße zu deine Nachbarin: Mariechen, was has du fürn dicken Ahsch! Tus du doch nich, un aus guten Grund.

Sieh, so passen wier un des lieben Friedens willen an un geben dafür unsere Freiheit auf. Wie auch die türkische Ministerin geschwohren hat: so wahr mier Gott helfe! Habe ich selber gehört. Opse allerdings damit ihren türkischen Gott gemeint hat, weis ich nich. Aber jedenfalls hat sie nich Allah gesacht.

Un was lernt uns das? Auch die biegen wier hin!

Un mit diese hoffnungsfolen Ausichten entlasse ich euch in den schönen Wonnemonat Mai, in dem ja bekanntlich sogahr die Bäume ausschlahgen. Also pass auf, dass dich nich treffen!

Un ich bin bis das nächste Mahl wieder

**eure
Wilma M.
Lohne,
dicht beis Genasium**

Impressum: Herausgeber und Verlag:

NOVAPRINT Druckerei
Brinkstraße 52, 49393 Lohne, Tel. 0 44 42 / 68 54
kontakt@novaprint-online.de
www.novaprint-online.de

Redaktion: Otmar Riebelmann
Lohner Wind, Brinkstraße 52, 49393 Lohne
Tel. 0 44 42/68 54, Fax 7 21 47

Anzeigen und Vertrieb:
NOVAPRINT Druckerei
Tel. 0 44 42 / 68 54, Fax 0 44 42 / 7 21 47

Gültig ist Anzeigen Preisliste Nr. 17.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder wird keine Haftung übernommen. Wir bemühen uns aber um eine ordnungsgemäße Bearbeitung. Bei nicht Erscheinen in Folge höherer Gewalt oder Streik besteht kein Entschädigungsanspruch. Namentlich gezeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder.

Erscheinungsweise: monatlich

Verteilte Auflage: 9.700 Exemplare, 32. Jahrgang

Satz und Druck: NOVAPRINT Druckerei,
Brinkstraße 52, 49393 Lohne
Tel. 0 44 42 / 68 54, Fax 0 44 42 / 7 21 47

Wir verwenden ausschließlich umweltfreundliches Papier: Umschlag chlorfrei gebleicht; Inhalt aus 100% Recyclingpapier.

Der Lohner Wind liegt außerdem aus:

A & O Riebelmann, Tankstelle Becker,
INJOY Fitness-Studio, Krankenhaus Lohne,
Lohner Bank, Inchem Fitness-Studio,
Rathaus Lohne, Buchhandlung Riebelmann,
Kiosk Stohmann, Reifen Stroink,
Elektro Wierich, Toyota Wilkens